

Freie Universität Berlin  
Institut für Romanische Philologie  
Seminar: Aktuelle Herausforderungen im Französischunterricht  
SoSe 2021  
Prof. Dr. Daniela Caspari

« *Connaissez-vous Mme Du Titre ?* »

**Ein Audioguide für den Französischen Friedhof in Berlin  
als Lernaufgabe für den kompetenzorientierten Französischunterricht**

Eine Ergänzung zu der Broschüre *Außerschulische Lernorte in Berlin*

Janik Müller  
Matr. Nr. 4971899  
janikmueller@zedat.fu-berlin.de  
Politik / Französisch  
4. Fachsemester

Paula Ranft  
Matr. Nr. 5136554  
[paulotte@live.de](mailto:paulotte@live.de)  
Französisch / Politik  
4. Fachsemester

Angelika Winnen  
Matr. Nr. 5529282  
angelika.winnen@fu-berlin.de  
Französisch / Deutsch  
2. Fachsemester (Q-Master)

## Inhalt

1. Vorwort.....	1
2. Der Französische Friedhof in Berlin.....	2
3. Die Lernaufgabe .....	2
4. Kompetenzschwerpunkt und Themenfeld .....	2
5. Der didaktische Schwerpunkt: monologisches Sprechen .....	3
6. Warum ist ein Audioguide ein gutes Lernprodukt? .....	4
7. Vorschlag für eine Unterrichtsplanung .....	6
8. Literatur .....	11

## 1. Vorwort

In unserer Broschüre *Außerschulische Lernorte für den Französischunterricht in Berlin* haben wir in Anlehnung an die Kategorisierung von Daniela Caspari (2015: 29) den Fokus auf „außerschulische Lerngelegenheiten in mehr oder weniger enger Verbindung zum schulischen Lernen“ gelegt, d.h. wir haben in erster Linie solche Lernorte vorgestellt, die wir als angehende Französischlehrer\*innen in Berlin für unseren Unterricht nutzen können.

Da es jedoch nicht reicht, diese Fülle von Angeboten zu kennen, sondern man auch wissen muss, wie man sie einsetzen und ihr Potenzial tatsächlich ausschöpfen kann, haben wir überlegt, wie sich diese Lernorte jeweils didaktisch sinnvoll in den kompetenzorientierten Unterricht integrieren lassen. Daher finden sich in der Broschüre zu jedem Ort Angaben für die passende Sekundarstufe, einige konkrete Vorschläge für Aktivitäten und Lernaufgaben und zwei Beispiele, wie man Lernorte zur Kompetenzförderung nach dem Rahmenlehrplan einsetzen kann.

Im Folgenden wollen wir diesen Ansatz vertiefen, indem wir beispielhaft für einen Lernort, nämlich den Französischen Friedhof in Berlin, eine Lernaufgabe und eine kleine Unterrichtsreihe konzipieren und damit aufzeigen, wie man einen Besuch dieses Ortes didaktisieren und in den kompetenzorientierten Unterricht einbauen kann.

## 2. Der Französische Friedhof in Berlin

Der Französische Friedhof in der Chausseestraße ist nicht nur architektonisch und kunsthistorisch interessant, sondern ein historischer Ort, an dem französische Geschichte in Berlin sichtbar und erfahrbar wird. Er wurde im Jahr 1780 von der Französisch-Reformierten Gemeinde Berlins angelegt und sollte als Grabstätte für die Nachkommen der Hugenotten dienen (vgl. „Kirchhöfe“). Man findet dort mehrere alte Hugenottengräber und Grabmale von berühmten Berliner\*innen mit Migrationshintergrund und interessanten Lebensgeschichten wie etwa Frédéric Ancillon (1767–1837), dem Erzieher von Friedrich Wilhelm IV., von dem Kupferstecher Daniel Chodowiecki (1726–1801), von Marie Anna Dutitre (1747–1827), die als „Berliner Original“ bekannt wurde und von der mehrere Anekdoten im Berliner Dialekt überliefert sind (vgl. Kügler 1923), oder von dem Kunstsammler Pierre Louis Ravené (1793–1861), dessen Grabmal von Friedrich August Stüler gestaltet wurde.

## 3. Die Lernaufgabe

Ziel/ Idee: Der Besuch auf dem Französischen Friedhof in Berlin soll eine Entdeckungsreise für die Schüler\*innen werden. Ziel ist es, dass sie selbst Audioguides erstellen, die sie ihrer Parallelklasse zur Verfügung stellen. Diese Guides beinhalten Informationen über den Ort und genaue Beschreibungen zu 2 bis 3 der dort beerdigten Persönlichkeiten.

*„Bonjour, wie geht's?“ Das hätte wahrscheinlich Marie-Anna Dutitre gesagt. Wer sie war und was sie gemacht hat, werdet ihr auf unserer französischen Spurensuche in Berlin herausfinden. Eure Aufgabe in den nächsten Wochen ist es, für eine Entdeckungsreise auf dem französischen Friedhof einen Audioguide zu erstellen. Darin sollt ihr Informationen über den Ort und genaue Beschreibungen zu zwei bis drei dort beerdigten Persönlichkeiten zusammentragen. Diesen werdet ihr danach eurer Parallelklasse zur Verfügung stellen.*

## 4. Kompetenzschwerpunkt und Themenfeld

Die funktionale kommunikative Kompetenz, die durch diese Lernaufgabe und in dieser Unterrichtsreihe als Schwerpunkt gefördert wird, ist das **monologische Sprechen**. Die Schüler\*innen sollen einen kurzen Vortrag zu einem (zum Teil selbst gewählten) Thema halten

und diesen Vortrag für einen „Audioguide“ aufnehmen. Das entspricht den im Berliner Rahmenlehrplan genannten Zielstandard für die Niveaustufe F, „einfache kurze Vorträge zu Alltagsthemen halten, dabei auch Meinungen und Gründe anführen sowie auf einfache Nachfragen reagieren“ (RLP, S. 26). Je nach Lernstand der Klasse könnte man die Aufgabe also Ende des 2. Lernjahres bzw. im 3. Lernjahr einsetzen. Das Themenfeld, in dem sich diese Lernaufgabe verorten lässt, ist „**Kultur und historischer Hintergrund**“, das Thema „Tradition und historische Aspekte – Persönlichkeiten“ (ebd., S. 36). Dienende Kompetenzen sind Hörverstehen und Schreiben.

## 5. Der didaktische Schwerpunkt: monologisches Sprechen

Der didaktische Schwerpunkt der Unterrichtsreihe liegt auf der kommunikativen Kompetenz Sprechen, und hier auf dem **monologischen Sprechen** (zur Zweiteilung der Kompetenz vgl. Blume 2006: 4). Sprechen ist ein hochkomplexer Vorgang, eng verknüpft mit anderen Fähigkeiten, Kompetenzen und Wissensbereichen. Levelt unterscheidet in seinem mentalen Modell der Sprachproduktion (1989) vier Phasen der Sprachproduktion 1. Konzeption (d.h. Sprechabsicht, Informationsauswahl, Schemata aktivieren), 2. Formulierung (gemäß bekannter Lernschemata und Satzstrukturen, phonetischer und prosodischer Enkodierung), 3. Artikulation und 4. Selbstkontrolle: Prüfung und ggf. Korrektur des Gesagten (vgl. Schmidt 2016: 102). Daran anschließend lassen sich folgende **Teilkompetenzen** nennen, die geschult werden: Strategie und Interaktion, Angemessenes Agieren (und Reagieren) in Kommunikationssituationen, Sprachliche Mittel und Sprachrichtigkeit, phonologische Kompetenz bzw. Aussprache und Intonation (vgl. Tesch 2010: 108).

Besonders präsent ist bei der Kompetenz Sprechen im Allgemeinen der Zeitdruck, der eine sofortige und beständige Selbstkontrolle in Echtzeit erfordert (vgl. ebd.: 104). Bei speziellen Formen des monologischen Sprechens, z.B. in einem vorbereiteten Vortrag oder einer Audiospur, spielt er jedoch eine weniger große Rolle. Da es hier nicht nur Zeit zum Einüben der notwendigen sprachlichen Mittel, sondern auch mehrere Möglichkeiten für Korrekturdurchläufe gibt, kann in verschiedenen Phasen der Erarbeitung der Fokus sowohl auf der Mitteilungsbezogenheit (*focus on meaning*) als auch auf der Sprachbezogenheit (*focus on form*) gelegt werden, um auf diese Weise sprachlich produktive Routinen zu fördern.

Die Kompetenz Sprechen lebt immer von authentischen Sprechanschlüssen. Beim Beschreiben von Orten, von Grabmalen und von Lebenswegen berühmter Persönlichkeiten für einen Audioguide

wird „zusammenhängendes Sprechen“ über mehrere thematische Bereiche und „mit einem Fokus auf „Kohärenz, Komplexität und Flüssigkeit“ gefördert (Schmidt 2016: 106). **Hörverstehen** (beim Feedback auf die Entwürfe und Präsentationen anderer) und **Schreiben** (beim Verfassen der konzeptionell mündlichen Texte) sind bei dieser Art von Präsentation dienende Kompetenzen.

## 6. Warum ist ein Audioguide ein gutes Lernprodukt?

Die Aufgabe, ein angemessenes Lernprodukt zu finden, welches im Fremdsprachenunterricht erworbenes Wissen in eine auditiv vernehmbare Datei umwandelt, führt uns zwei ähnlich funktionierende Lernprodukte vor Augen. Zum einen erlebt der Unterhaltungsmarkt einen Aufschwung des Podcasts, der anders als das Radio kein top-down-Produkt ist, sondern sich an den individuellen Bedürfnissen der Zuhörendenschaft orientiert und in seiner strukturellen Niedrigschwelligkeit einen einfachen Zugang bietet. Dieser Trend hat längst sowohl die Fremdsprachendidaktik als auch die Museumspädagogik erreicht. Die Idee, die sich dabei für aufgabenorientierten Unterricht ergeben kann, sofern man wie hier eine größere Projektphase anhand einer Lernaufgabe plant, ist zum anderen die Erstellung eines Audioguides, der den Schüler\*innen im Sinne des bottom-up-Informationsflusses eines Podcasts als schüler\*innenorientiertes Tool begegnen soll.

Natürlich müssen auch beim Audioguide vorbereitete Informationen verstanden und ausgewertet werden sowie in ein Endprodukt münden. Hierbei obliegt es der Lehrperson, einen geeigneten Rahmen zu wählen, um die Motivation der Schüler\*innen zu wecken. Lässt man die Inhalte sowie die Form soweit es geht von den Schüler\*innen auswählen, beinhaltet die Lernaufgabe eine kreative Komponente, welche als zusätzliche Antriebsfeder fungieren kann. Die Aufgabe, einen Audioguide zu verfassen, übersteigt die Forderung einer reinen Wissensvermittlung und dient, geknüpft an das Ziel, diesen für die Parallelklasse aufzubereiten, der Schulung im zielgruppenorientierten Umgang mit Medien.

Dabei kann der Einsatz von Audioguides im Unterricht generell auf zwei Ebenen erfolgen. Zum einen gibt es die rezeptive Ebene, auf der die Schüler\*innen den Audioguide benutzen, um an Informationen zu gelangen. Diese Ebene würde die Parallelklasse in unserer exemplarischen Lernaufgabe einnehmen. Bei der produktiven Ebene handelt es sich um die eigene Ausarbeitung samt Planung und Aufnahme des Audioguides. Hier wird der Audioguide zum Lernprodukt und muss methodisch eingeführt und angeleitet werden (vgl. Sankofi 2008: 87).

Laut Eder (2009) bieten bereits fertige Audioguides viele Möglichkeiten, den Unterricht „aktueller, spannender und effizienter“ zu machen. Gründe dafür sind die relative Unabhängigkeit des Einsatzes von Ort und Zeit (ebd.) sowie der persönliche Einsatz der menschlichen Stimme, welche Emotionen nicht nur vermitteln, sondern bei der zuhörenden Person auch auslösen kann. Gefördert wird hier insbesondere das auditive Lernen, welches dazu in einer authentischen Lernsituation eingebettet ist.

Bei der Produktion eines Audioguides wird speziellen Wert auf die Aussprache gelegt, da die Verständlichkeit dieser eine Voraussetzung der Informationsvermittlung ist.

Die Aufgabe, einen Audioguide für gleichaltrige Schüler\*innen aus den Parallelklassen zu erstellen, lädt ebenfalls dazu ein, sich über Faktoren Gedanken zu machen, die ein Verständnis ermöglichen. Die Schüler\*innen können sich in die Konsument\*innen ihres Lernprodukts hinein fühlen und beizeiten in Anlehnung der Kompetenz des Sprachbewusstseins die Ausspracheregeln und -tricks reflektieren und austauschen.

Ein weiterer Vorteil, welcher auf der rezeptiven Ebene der Arbeit mit Audioguides durchschlägt, ist die Tatsache, dass die Datei beliebig oft abgespielt werden kann. Ein individuell getaktetes Lerntempo und ein nebenbei eintretender Festigungseffekt durch das stetige Wiederholen oftmals besonders schwieriger Passagen können ebenfalls als lernbegünstigende Faktoren angesehen werden. Die Informationen werden somit besser aufgenommen, es ist eine „erweiterte Wissensvermittlung und -aneignung“ zu erwarten (ebd.). In unserer Lernaufgabe beschäftigen wir uns mit der produktiven Ebene, die das monologische Sprechen in den Fokus nimmt. Da die rezeptive Ebene vor allem die Kompetenz des Hörverstehen fördert, könnte ein kollegialer Austausch, bei dem jede Parallelklasse einmal den rezeptiven und einmal den produktiven Teil übernimmt, gewinnbringend sein.

## 7. Vorschlag für eine Unterrichtsplanung

Phase / Zeitplanung	Stundenziel	Sozialform / Material
<p><b>Einstiegsphase</b></p> <p><i>15 min</i></p>	<p>Die Lehrkraft stellt die Lernaufgabe für die nächsten Wochen vor. Im Zuge dessen werden Verständnisfragen geklärt.</p> <p>Die Lernaufgabe wird in Form eines Handouts verteilt, damit sichergestellt wird, dass die Schüler*innen alle die gleichen Informationen bekommen. So können Missverständnisse bezogen auf den Inhalt vorweg aus dem Weg geräumt werden.</p>	<p>UG</p> <p>Handout <i>Bilder vom Friedhof / Broschüre</i></p>
<p><b>Informationsphase</b></p> <p><i>30 min</i></p>	<p>Die Lehrkraft stellt den Schüler*innen Beispielaudioguides zur Verfügung. Es geht in dieser Phase nicht um den Inhalt, sondern nur um den Aufbau eines Audioguides.</p> <p>Fragestellung für die Schüler*innen: „<i>Was ist ein Audioguide? Welche Aspekte/Inhalte brauchen wir für die Realisierung?</i>“</p> <p>Die Schüler*innen erarbeiten in Gruppenarbeit die Merkmale eines Audioguides und die</p>	<p>Gruppenarbeit <i>Audioguides/mp3</i></p>

	<p>notwendigen technischen Aspekte. Die Klasse teilt sich in 4er Gruppen auf und jede Gruppe bekommt einen Audioguide zur Verfügung gestellt.</p> <p>Im Klassenplenum stellt dann jede Gruppe ein selbstausgewähltes Merkmal eines Audioguides vor und die Zusammenfassung wird von der Lehrkraft in einem Tafelbild festgehalten.</p>	<p>UG <i>Tafelbild</i></p>
<p><b>Analysephase</b></p> <p><b>90 min</b></p>	<p><u>Teil 1: Wie beschreibe ich eine Persönlichkeit? Wie gestalte ich ein Porträt?</u></p> <p>Die Lehrkraft gibt einen kurzen Input zu den Möglichkeiten, eine Person zu beschreiben / das Porträt einer Persönlichkeit anzufertigen. Aktivierung von bereits vorhandenem Vorwissen bezüglich der Verwendung von Adjektiven und Satzstrukturen. Ziel: Die Schüler*innen lernen sprachliche Strukturen zur Beschreibung von Persönlichkeiten kennen und wenden sie an.</p>	<p>Partnerarbeit/Brainstroming <i>Fotos von Personen aus der Lebenswelt der Schüler*innen bereitstellen</i></p> <p>Plenum / UG <i>Tafelbild/ Mindmap</i></p>

	<p>Danach wird von der Lehrkraft ein Arbeitsblatt ausgegeben. Es enthält 3 Lückentexte in denen die passenden Vokabeln/ Chunks zur Personenbeschreibung fehlen. Die Schüler*innen entwickeln selber Kriterien, die wichtig für ihren Monolog sind. Sie identifizieren ggf. fehlende sprachliche Mittel.</p> <p><u>Teil 2: Wie strukturiere ich einen guten Redebeitrag?</u></p> <p>Die Schüler*innen bekommen kleine Texte, die nur aus einfachen Hauptsätzen bestehen. Hier sollen sie nun die connecteurs logiques, temporels &amp; expressions idiomatiques einbauen, sodass es ein dynamischer Redebeitrag wird. Im Klassenplenum bekommen sie die Möglichkeit, ihre Texte vorzustellen und zu erklären.</p> <p>Am Ende ergänzt die Lehrkraft je nach Bedarf les connecteurs logiques, temporels &amp; expressions idiomatiques und sichert die Ergebnisse in einem Handout/Tafelbild/Pad</p>	<p>Einzelarbeit <i>Arbeitsblatt</i></p> <p>Einzelarbeit <i>Arbeit am Text</i></p> <p>Einzelarbeit <i>Arbeitsblatt</i></p> <p>UG <i>Handout</i> <i>Tafelbild</i> <i>Pad</i></p>
--	---	--

<p><b>Anwendungsphase</b></p> <p><b>90 min inklusive An- und Abreise</b></p>	<p>Der Besuch auf dem Friedhof</p> <p>Die Schüler*innen bekommen vor Ort eine Führung auf Französisch und genügend Zeit, sich mit den Persönlichkeiten auf dem Friedhof zu befassen. Sie suchen sich 3 Persönlichkeiten aus.</p>	<p>Ausflug / Exkursion zum außerschulischen Lernort</p> <p>Gruppen à 3 Personen</p>
<p><b>Sicherungsphase</b></p> <p><b>45 min</b></p>	<p>Ziel: Die Schüler*innen wenden die erlernten Strukturen an. Sie erarbeiten ihre erste Version des Textes für den Audioguide.</p> <p>Die Schüler*innen sprechen innerhalb der 3er-Gruppen ihre Texte einander vor. Anhand einer Checkliste für einen guten Audioguide müssen die Mitschüler*innen die Texte für den Audioguide bewerten.</p> <p>Danach erhalten die Schüler*innen ihre Checklisten und bekommen die Möglichkeit, ihren Audioguide noch einmal zu überarbeiten.</p>	<p>Alle Materialien, Tafelbilder und Notizen können verwendet werden</p> <p>Partnerarbeit</p> <p><i>Checkliste</i></p> <p>Einzelarbeit mit ausgefüllter <i>Checkliste</i></p>
<p><b>Abschlussphase / Metakommunikation</b></p> <p><b>45min</b></p>	<p>Die Schüler*innen nehmen ihre Audioguides final auf. → Endprodukt der Reihe ggf. noch technische Nachbearbeitung (schneiden, frei verfügbare Sounds einbauen, ...)</p>	<p>Gruppenarbeit</p> <p><i>Handy / Laptop</i></p>

	Finale Vorstellung der Audioguides innerhalb der Klasse und Abgabe an die Parallelklasse	UG <i>Audioguides</i>
--	--	--------------------------

## 8. Literatur

- BLUME, Otto-Michael (2006): *La pensée parle, est parlante. Sprechen fördern von Anfang an.* In: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* 84/2006, S. 2–8.
- CASPARI, Daniela (2015): *Schulisches und außerschulisches Lernen verbinden: Eine (alt-)bekannte Forderung als aktuelle Herausforderung.* In: Eva Burwitz-Melzer et al. (Hg.): *Lernen an allen Orten? Die Rolle der Lernorte beim Lehren und Lernen.* Tübingen: Narr Verlag, S. 29–37.
- EDER, Martina (2009): *Ein Konzept zur Erstellung von nutzergenerierten AudioGuides als Lehrmedium.* München: GRIN Verlag. Verfügbar unter <https://www.grin.com/document/134842>; zuletzt abgerufen am 29.8.21.
- „KIRCHHÖFE“ (o.J.). Verfügbar unter <https://www.franzoesische-kirche.de/de/unsere-orte/kirchhoeffe>; zuletzt abgerufen am 23.8.2021.
- KÜGLER, Hermann (1923): *Madame du Titre. Zum 175. Geburtstag am 27. Januar 1923 [Teil 1].* In: *Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins* 40/1923, S.1–6. Verfügbar unter <https://www.diegeschichteberlins.de/geschichteberlins/persoenlichkeiten/persoenlichkeitenhn/488-madame-du-titre.html>; zuletzt abgerufen am 23.8.2021.
- SANKOFI, Martin (2008): *„Den Podcast ins Klassenzimmer tragen“.* Eine Einführung und praktische Unterrichtsbeispiele. In: *Informationen zur Deutschdidaktik*, 32 (2008), S. 85–91.
- SCHMIDT, Torben (2016): *Sprechen und Interagieren.* In: Eva Burwitz-Melzer et al. (Hg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht.* 6., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: A. Francke, S. 102–106.
- SENATSWERWALTUNG für Bildung, Jugend und Familie Berlin / Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Land des Landes Brandenburg (2015): *Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1-10. Teil C Moderne Fremdsprachen, Jahrgangsstufen 1 – 10.* Verfügbar unter [https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche\\_Fassung/Teil\\_C\\_Mod\\_Fremdsprachen\\_2015\\_11\\_16\\_web.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_C_Mod_Fremdsprachen_2015_11_16_web.pdf), zuletzt abgerufen am 23.8.2021. [im Text zitiert als RLP]
- TESCH, Bernd (2010): *7. Sprechen.* In: Franz-Joseph Meißner / Bernd Tesch (Hg.): *Spanisch kompetenzorientiert unterrichten,* Seelze: Klett, Kallmeyer, S. 96–112.